Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Köpenick. Während einer Stadtverordnetensitzung erlitt der 60jährige Stadtverordnete Eigenthümer August Fiedler einen Schlaganfall. Ein herbeigerufener Arzt constatirte Lähmungserscheinungen; der Patient wurde nach seiner Wohnung gebracht.

Schöneberg. Concurs wurde eröffnet über das Vermögen des Majors z. D. Freiherrn v. Biederman, in Firma „Elektron, elektrotechnische Fabrik für Stark- und Schwachstrom". Concursverwalter ist der Kaufmann Goebel.

Spandau. Der fast 80jährige Klavierspieler von der Heyde aus Berlin war nach Spandau gekommen, um in Schanklokalen zu musiziren. In einer Restauration hatte ein Gast, der vielfach vorbestrafte Schuhmacher Babutzki, wahrgenommen, daß der alte gebrechliche Mann etwas Geld bei sich hatte. Als der Greis sich Nachts in eine Herberge begeben wollte, wurde er von Babutzki überfallen, niedergeschlagen und seiner Baarschaft beraubt. Der Thäter konnte verhaftet werden.

Spiegelberg. Ueber den Nachlaß des hiesigen Mühlenbesitzers Heimann, der sich mit seiner Ehefrau vergiftete, ist das Concursverfahren eröffnet worden.

Provinz Ostpreußen.

Karlshof. Prediger Sterz wurde zum Pfarrer in Bäslack ernannt. Er ist der Nachfolger seines Vaters im Amte.

Klapathen. Den Tod fand der 42 Jahre alte, verheirathete Besitzer und Streckenarbeiter Salomon, der unter einen Eisenbahnzug gerieth.

Lyck. Bürgermeister Klein aus Küstrin ist einstimmig zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt worden.

Osterode. Das Opfer einer unsinnigen Wette wurde der Arbeiter Gottfried Jagusch. Er befand sich im „Kruge", wo auch ein junger Mann anwesend war, der Spiritus bei sich hatte, von dem Jagusch, auf eine Wette hin, trank. Auch nahm er später noch Bier und Schnaps zu sich. In Folge dessen war er sinnlos betrunken, und da ihn Niemand nach seiner nahen Wohnung bringen wollte, blieb er die Nacht über in der nicht zu warmen Krugstube, wo man ihn am nächsten Morgen als Leiche vorfand. Jagusch war 43 Jahre alt und hinterläßt seine Ehefrau mit einem kleinen Kinde.

Provinz Westpreußen.

Christburg. In der Stadtverordneten - Versammlung wurde als Vorsitzender Molkerei - Director Galli, als Stellvertreter Gutsbesitzer Krause wiedergewählt, als Schriftführer wählte man, nachdem Kaufmann Fritz eine Wiederwahl abgelehnt hatte, Rentier Schaubert und zum stellvertretenden Schriftführer Kaufmann Holz.

Gemlitz. Feuer zerstörte die Ziegelei des Besitzers Treppenhauer.

Gurske. Ihren 100. Geburtstag beging die Einwohnerfrau Roll. Die Greisin, die schon eine Reihe von Jahren verwittwet ist, blickt auf eine Schaar von Enkeln und Urenkeln herab. Die alte Frau muß ihre letzten Tage im Armenhause zubringen.

Sittnow. Der achtzehnjährige Sohn des Tischlermeisters Teske hielt einem sechsjährigen Mädchen eine geladene Büchse vor den Kopf. Plötzlich entlud sich die Waffe, und die ganze Ladung ging dem Mädchen in's Gesicht. Das Kind war nach kurzer Zeit eine Leiche.

Provinz Pommern.

Bütow. Die Verkäuferin Kiewatt, die auf Anstiften ihrer Mutter ganze Waarenlager zusammenstahl, wurde vom Schöffengericht zu einem, ihre Mutter zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Degow. Uhrmacher Mielitz jagte sich eine Kugel in den Kopf, traf sich jedoch nicht tödtlich. Der Schwerverletzte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Flaake. Auf der Rückfahrt vom Stepenitzer Wochenmarkte stürzte der Schneidermeister August Marks von hier vom Schlitten in einen Graben, in dem er ertrank.

Glietzig. Altsitzer Grunow und Frau feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Greifswald. Auf dem hiesigen Bahnhofe kam der am 10. Januar mit 3800 Mark durchgebrannte Buchhalter Behnke bei seiner Rückkehr zur Haft.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Für fahnenflüchtig erklärte das Gericht der 18. Division den Füsilier Oskar Emil Hoppe, geb. 21. Juni 1878 in Tirpersdorf. Hoppe stand in 4. Comp. des Füsilierregiments Königin (Schleswig - Holsteinisches) No. 86.

Hamberge. Ihre diamantene Hochzeit begingen der Radmacher Niehus und Frau im Alter von bezw. 82 Jahren.

Helgoland. Ein Helgoländer Original, Hans Heinrich Kanje, bekannt unter dem Namen Dr. Wex, ist im Alter von 66 Jahren gestorben. Ein Schlaganfall machte dem Leben dieses biederen Schiffers jäh ein Ende. Mit ihm schwindet wieder ein Unicum unserer kleinen Insel, das sich durch Humor stets auszeichnete.

Husam. Baggermeister H. Lentz hierselbst ist zum Hafenmeister in Rendsburg ernannt worden.

Rangstrupfeld. Nach einem Aderlaß starb unter furchtbaren Schmerzen die Ehefrau des Landmanns Vinum. Es wird angenommen, daß durch den Aderlaß eine Blutvergiftung entstanden ist.

Provinz Schlesien.

Breslau. Vier Tage vor Vollendung seines hundertsten Lebensjahres starb hier der Rentner August Spohrmann.

Beuthen. Die Strafkammer verurtheilte die Amtssergeanten Leo Menzler und Peter Przysambor aus Domb wegen Körperverletzung im Amt zu vier bezw. zwei Monaten Gefängniß.

Gleiwitz. Die älteste Person von Gleiwitz, die Hospitalitin Marie Bornhauser, geb. Seidel, ist 5 Monate vor ihrem 100. Geburtstage gestorben. — Wegen Majestätsbeleidigung wurde ein Kesselschmied aus Auerbach in Sachsen, Namens Weidenmüller, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Görlitz. Die in der Breslauerstraße 43 wohnhafte 76jährige Schneidermeisterswittwe Trautman ist von ihrem Neffen, dem 42jährigen Schneider Emmerich aus Dobern bei Forst durch Beilhiebe ermordet und beraubt worden.

Provinz Posen.

Nakel. Hier verstarb der Buchdruckereibesitzer und Verleger der Nakeler Zeitung, Rudolf Giroud.

Ostrowo. Das Schwurgericht verurtheilte die Ehefrau des Fleischers Jeratschewer aus Krotoschin dafür, daß sie wegen zwei Mk. in einer Prozeßsache ihres Mannes mit einem Wirthe einen Meineid geleistet hat, zu neun Monaten Gefängniß.

Ratwitsch. Die Schneidemühle und Holzbearbeitungsfabrik des Adolf Müller brannte fast vollständig nieder. Sämmtliche Maschinen sind vernichtet, nur die Umfassungsmauern sind erhalten geblieben. Der Besitzer ist mit 145,000 Mk. versichert, der angerichtete Schaden beträgt gegen 100,000 Mk.

Schneidemühl. Das dreijährige Söhnchen des Arbeiters Panske kam dem Feuer auf dem Herde zu nahe und erlitt dadurch Brandwungen an der Brust und dem Unterleibe.

Provinz Sachsen.

Delitzsch. Als der Arbeiter Richter am Lober entlang ging, glitt er in der Nähe der „Gerberwäsche" aus und fiel in das eiskalte Wasser. Er konnte sich nicht selbst wieder heraushelfen. Erst eine ganze Zeit später wurden seine Hilferufe gehört. Es gelang, den vor Kälte fast erstarrten Mann noch lebendig aus dem Wasser zu ziehen, doch starb er bald darauf in Folge eines Schlaganfalles.

Kelbra. Das vier Monate alte Töchterchen des Steinhauers Hahn erlitt dadurch, daß der Kinderwagen in der Nähe des stark geheizten Ofens in Brand gerathen war, so schwere Brandwunden, daß es starb.

Melchendorf. Der Kaiser hat Pathenstelle bei dem siebenten Sohne des Ortssteuererhebers Paulus Hildebrand übernommen.

Mötzlich. Auf der Grube „Frohe Zukunft" wurde der Häuer Karl Trentsch bei der Arbeit von plötzlich niedergehenden Erdmassen verschüttet und getödtet.

Nordhausen. Jacob Plaut, Ehrenbürger unserer Stadt und ehemaliger Leiter des Bankhauses Plaut, ist in Nizza im 85. Lebensjahre gestorben.

Provinz Hannover.

Göttingen. In Harste brach in der Scheune des Landwirths Wilhelm Erbsen Feuer aus, welches mit so großer Schnelligkeit um sich griff, daß es trotz rascher Hilfeleistung nicht mehr möglich war, die in der Scheune befindlichen Schafe zu retten. Annähernd 100 Schafe sind in den Flammen umgekommen.

Hildesheim. Nach kurzem Kranksein starb der Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent Dr. theol. Eduard Hahn im 77. Lebensjahre.

Polle. Dem Dörries'schen Ehepaar wurde aus Anlaß der Feier ihrer goldenen Hochzeit vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Uelzen. Die Dienstmagd Hedwig Madra zu Suhlendorf wurde in der Scheune ihres Dienstherrn erhängt aufgefunden. Sie hatte sich erst vor einigen Tagen verlobt und hatte die Absicht baldiger Verheirathung ausgesprochen.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Mutter des früheren Landeshauptmanns, Wirkl. Geh. Ober - Reg. - Rathes Overweg, Frau Wittwe Rittergutsbesitzer Karl Overweg, geb. Ebbinghaus, starb im 86. Lebensjahre.

Atteln. Der beim Mühlenbesitzer C. Ising beschäftigte Arbeiter Alois Wicker gerieth unter die Kammräder der Mühle; der Verunglückte erlitt schwere Verletzungen.

Attendorn. Aus dem Leben schied Professor Cl. Aug. Werra. Der Verstorbene, der 1838 zu Kirchhunden geboren wurde, war seit 1863 Priester und seit 1867 Lehrer am hiesigen Gymnasium.

Bochum. Einem schweren Unglücksfall ist der praktische Arzt Dr. med. Hengstenberg zum Opfer gefallen. Als der Arzt von einem Krankenbesuch in der Wörthstraße die Treppe hinunterstieg, glitt er aus und stürzte in den Flur. Dr. Hengstenberg erlitt hierbei einen Bruch des Genicks und verschied auf der Stelle.

Brakel. Bei der Wahl eines Stadtverordneten wurden 41 Stimmen abgegeben, wovon 21 auf den Kaufmann Hermann Joseph Wiethaupt und 20 auf den Gutsbesitzer Karl Parensen entfielen. Ersterer ist somit gewählt.

Rheinprovinz.

Ohligs. Feuer brach in der Scheune des Ackerers Schlephack aus. Da in derselben noch reichlich Futtervorräthe lagerten, fand das Feuer Nahrung, und das Gebäude nebst dem anstoßenden Wohnhause brannte bis auf den Grund nieder.

Rheydt. Oberbürgermeister Dr. Wilhelm Strauß von hier ist in Pallanza, wo er Heilung von seiner schweren Erkrankung suchte, gestorben. — Wegen zahlreicher Wechselfälschungen und Betrügereien wird der hiesige Großhändler Ulrich Peltzer von der Staatsanwaltschaft zu Düsseldorf steckbrieflich verfolgt.

Vallendar. Man fand den Hilfsbremser Peter Bode von Hochheim auf dem Bahnhofe zu Vallendar als Leiche vor. Bode hatte einen Güterzug als Bremser zu begleiten und ist allem Anschein nach während der Abfahrt des Zuges von Vallendar unter den Zug gerathen und sofort getödtet worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. In Concurs gerieth der Wollwaarenhändler Ludwig Engel. — Ein Beamter des Königlichen Oberpräsidiums, Kanzleirath a. D. Siebert, ist hier im hohen Alter von 82 Jahren nach kurzem Kranksein gestorben.

Ems. Geh. Sanitätsrath Dr. Geissé, einer der bekanntesten nassauischen Aerzte, seit 1866 hier als hervorragender Brunnen- und Badearzt thätig, ist, 74 Jahre alt, gestorben.

Frankfurt. Georg Speyer vom Bankhause Lazard Speyer-Ellissen stiftete für die Stadt eine Million Mark zur Förderung wissenschaftlicher Unternehmungen. — Gestorben ist hier nach längerer Krankheit der frühere Director der Landnwirthschaftlichen Creditbank Anton Otterborg im Alter von 74 Jahren.

Gilsa. Dem bei dem hiesigen Oekonomen Cornelius bediensteten Knechte Ehrhardt aus Reptich wurde von einem ausschlagenden Pferde das Schienbein vollständig zerschmettert.

Mitteldeutsche Staaten.

Gotha. Der jüngst verstorbene Rentier Wilhelm Arnold, der schon vor mehreren Jahren der Stadt Gotha ein Legat von 40,000 Mark überwiesen hatte, von dessen Zinsen junge und strebsame Handwerksmeister zu ihrem Vorwärtskommen Unterstützungen erhalten sollen, hat testamentarisch noch 20,000 Mark der Stadt Gotha vermacht; die Capitalzinsen sollen zu Beihülfen an junge Mädchen, die sich dem Lehrerinnenberuf zuwenden, sowie an zwei männliche Studirende aus der Stadt Gotha gezahlt werden.

Gera. Droguist Friedrich August Noa meldete den Konkurs an. — Willy Lindern aus Dresden ist auf zwei Jahre an das hiesige Hoftheater engagirt worden. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet wurde hier der zuletzt in Stadtilm beschäftigt gewesene Gelegenheitsarbeiter Max Kleinert aus Berlin. Kleinert hat auf der Landstraße ein 9jähriges Mädchen überfallen.

Köthen. Steckbrieflich verfolgt werden wegen Meineids der Kaufmann Oskar Schneidewind und wegen Diebstahls bezw. Hehlerei der 24jährige Fleischer Richard Pathe und der 23jährige Handelsmann Wilhelm Pathe.

Königslutter. Aus den Hintergebäuden der Actienbrauerei vorm. Krust & Co. schlugen Nachts an verschiedenen Stellen die Flammen heraus. Die Feuerwehr griff erfolgreich ein, so daß das Brauerei-Gebäude selbst gerettet werden konnte. Beim Niederreißen eines Balkens schlug ein Feuerhaken dem Zimmermann Chatton auf den Kopf und in's Gesicht. Der schwer Verletzte wurde nach Anlegung eines Nothverbandes nach dem Krankenhause in Braunschweig gebracht. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor.

Sachsen.

Dresden. Durch einen Herzschlag ist der Privatgelehrte Dr. phil. et theol. Peter Maximilian Krenkel, geboren zu Chemnitz am 9. März 1839, plötzlich dahingerafft worden.—Rechtsanwalt und Notar Justizrath Dr. jur. Pilling feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Aue. Wegen der Unterschlagung von 1000 Mark Spargeldern erhielt der Vorsteher des hiesigen Sparvereins, Schmidt, 3½ Jahre Gefängniß.

Annaberg. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joh. Ernst Fr. Krügel ist der Concurs eröffnet worden.

Bautzen. Kreishauptmann von Schlieben glitt vor seiner Wohnung aus und erlitt einen leichten Knöchelbruch.

Bärwalde. Seit Jahresfrist vermißte man hier eine Frau Polster. Dieselbe wurde nun kürzlich im nahen Steinbacher Walde von einem Steinbacher Einwohner aufgefunden und dem Radeburger Stadtkrankenhause übergeben. Die Frau will sich diese lange Zeit hindurch im Walde aufgehalten haben.

Chemnitz. Das Kriegsgericht der 4. Division No. 40 verurtheilte den Kammerunterofficier Krauß vom 1. Bataillon des 104. Infanterie - Regiments wegen Diebstahls zu 2 Jahren Gefängniß, Degradirung und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Krauß hatte von der Kammer ca. 70 Paar Stiefel und eine große Masse Effecten entwendet und veräußert.

Hohndorf. Durch hereinbrechende Kohle wurde der im Helene-Ida-Schacht beschäftigte 20jährige Fördermann Georgi verschüttet. Er erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er nach einigen Stunden verstarb.

Hilbersdorf. Der Pächter des Etablissements „Waldschlößchen", G. Edel, verübte Selbstmord. Nachdem Edel sich die Kehle durchschnitten hatte, schoß er sich eine Kugel in den Kopf. Der Unglückliche litt in letzter Zeit an Schwermuth.

Herrnhut. Oswald Krautwurst feierte mit seiner Gattin, geb. Otto, die goldene Hochzeit. Neben den betagten Eltern saß ein zweites Paar, die jüngste Tochter der Krautwurst'schen Familie mit dem Kaufmann M. Bär aus Freiberg, um zu gleicher Stunde mit den Eltern kirchlich eingesegnet zu werden.

Laubegast. Der Getreidehändler Rossig beging mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Hessen-Darmstadt.

Heldenbergen. Das Lehrer Ritter'sche Ehepaar dahier beging das Fest der goldenen Hochzeit.

Mainz. Der Geheime Justizrath Dr. Karl Reinach, zweiter Vorsitzender der Anwältekammer, ist gestorben. Reinach war in früheren Jahren der Führer der Nationalliberalen des Wahlkreises Mainz - Oppenheim. Er ist 70 Jahre alt geworden. — Capitän Hofmann von Gernsheim stürzte beim Besteigen seines Schiffes in den Rhein und ertrank.

Offenbach. 60 Arbeiter der hiesigen Schuhfabrik von Catta u. Comp. wurden wegen Differenzen ausgesperrt. — Gymnasiallehrer Johannes Fäth verschied plötzlich an den Folgen eines Schlagflusses im Alter von 43 Jahren.

Bayern.

München. Der vormalige Gemeindebevollmächtigte Peter Schalk ist nach langer und schwerer Krankheit im 53. Lebensjahre in der Kreisirrenanstalt gestorben. Er gehörte vom Jahre 1891 bis Ende 1899 dem Gemeindecollegium an und war Mitglied des Verwaltungsausschusses. — Ein schreckliches Unglück ereignete sich im Hause No. 6 an der Holzstraße. Im Auftrag des Besitzers dieses Anwesens wollte der Hausmeister Ertl in einem Karren Schnee und Schmutz aus dem Hofraum entfernen und die Masse in den sogenannten Westermühlbach entleeren; zu diesem Zwecke entfernte der Hausmeister den über dem Canal angebrachten Schutzdeckel. Die 12jährige Tochter Bertha des Hausbesitzers und Holzgeschäftsinhabers Schmolk bemerkte die Canalöffnung nicht, stürzte in den Bach und fand den Tod. — Die Tramkar-Gesellschaft stellt ihren Betrieb, der sich nicht rentirt, ein und liquidirt. — Selbstmord verübte im Englischen Garten die Kaufmannsehefrau Franziska Neher, indem sie sich ein Taschenmesser in die Brust stieß. Der Selbstmord ist nach dem Sectionsbefund auf körperliche und psychische Veränderungen zurückzuführen.

Alzenau. Der in Groß-Welzheim wohnende, in der Dettinger Blechemballagefabrik beschäftigte Arbeiter Peter Lorenz wurde beim Auflegen des Transmissionsriemens von der Maschine erfaßt und lebensgefährlich verletzt.

Amhofen. Der Gütler und frühere Bürgermeister Diller von hier wurde in der Nähe von Indersdorf erfroren aufgefunden. Er gerieth beim Nachhausegehen auf die sogenannten „Glonner Breiten".

Aschaffenburg. Hier verstarb nach längerem Leiden der Landgerichtsrath a. D. Ludwig v. Löwenich.

Berchtesgaden. Dieser Tage starb dahier der anhaltische Hofmaurermeister Maltan.

Württemberg.

Gemünd. Das Fallhammerwerk F. Thöne meldete Concurs an.

Göppingen. Ein neuer Friedhof wird auf der sog. Viehweide angelegt. Die Friedhofkapelle mit dem Leichenhaus wird wahrscheinlich nach dem Entwurf der Architekten Eisenlohr und Weigle in Stuttgart erstellt. Der Kostenüberschlag beträgt 58,000 Mark.

Hall. Auf Antrag ihrer gesetzlichen Erben werden nachstehende Verschollene, der am 24. November 1844 geborene Karl Mathäus Daniel Hornberger und der am 21. Januar 1855 geborene Friedrich Bauer von Hall, aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 16. September 1901 bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden.

Heilbronn. Aus dem Leben schied, 65 Jahre alt, Oberlehrer G. A. Oechsler, der seit 1876 hier wirkte.

Kannstatt. Albert Wirth, der Verwalter der Wilhelmina, beging das Fest seines 50jährigen Dienstjubiläums. Dem greisen Jubilar wurden anläßlich dieser Feier von Seiten seiner Bekannten und Freunde zahlreiche Ehrungen zu Theil.

Lauchheim. Joseph Sorg, 62 Jahre alt, hat sich in einem Anfall von Schwermuth erhängt.

Metzingen. Der 52 Jahre alte, hier beschäftigte Säger Buck von Ertingen, gerieth auf dem Heimwege in der Dunkelheit in den Mühlcanal und ertrank.

Ravensburg. Vor einigen Tagen wurde in Oberesckach der daselbst bedienstete Mahlknecht Buck schwerverwundet auf der Straße in bewußtlosem Zustande aufgefunden und in's hiesige Hospital gebracht. Ohne das Bewußtsein nochmals erlangt zu haben, ist er daselbst gestorben. Der Thäter wurde in der Person des in Albisreute bediensteten Fahrknechts Wilhelm Heilig von Notzenhaus verhaftet; derselbe gestand, daß er den Buck aus Eifersucht erschlagen habe.

Waiblingen. Nach 25jähriger ununterbrochener Thätigkeit im hiesigen Schuldienste beging Oberlehrer Auer sein Amtsjubiläum.

Weingarten. Im hiesigen Spital hat sich der 83 Jahre alte Insasse Joh. Nepomuk Maucher mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitten.

Winnenden. Die verhaftete Frau Guge, welche verdächtig war, ihr eigenes Fabrikgebäude in Brand gesteckt zu haben, wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Baden.

Karlsruhe. Ober - Domäneninspector J. Rothmund ist im Alter von 56 Jahren gestorben. — Wegen Mordversuchs erhielt das 14½jährige Dienstmädchen Fanny Schuster 1 Jahr Gefängniß. Sie hatte am 18. October v. J., um von ihrem Dienst wegzukommen, dem ein Jahr alten Kind des Fabrikanten Emil Bauer in Pforzheim Schwefelsäure in den Mund geschüttet, so daß das Kind schwer erkrankte.

Freiburg. Der in Militärkreisen bekannte und beliebte Oberlieutenant a. D. Theodor Näher wurde auf dem Bahnhof, wo er einen hier durchfahrenden Freund begrüßte, von einem Herzschlag gerührt und starb auf der Stelle. — Infolge anhaltend schlechten Geschäftsganges sah sich Kunsthändler Thomas Stark genöthigt, Concurs anzumelden.

Heidelberg. Prof. Ernst Pagenstecher, 1851 — 1871 Docent der Rechte an der hiesigen Universität, ist, über 70 Jahre alt, nach schwerem Leiden gestorben. — Die Strafkammer verurtheilte den 59 Jahre alten Karl Redner von Frankfurt a. O., der seit 40 Jahren das Gewerbe als „Naturheilkundiger" betreibt und sich als solcher schon längere Zeit hier aufhält, zu zehn Monaten Gefängniß.

Hesselhurst. In Folge eines Fehltrittes stürzte die alte Frau Rappenwirth die Kellertreppe hinab und zog sich eine schwere Verletzung zu.

Hornberg. Abends warf die bejahrte Uhrmacherswittwe Müller, welche anscheinend des Guten etwas zu viel gethan hatte, beim Zubettgehen die Petroleumlampe um, wodurch ein Brand entstand. Das Feuer wurde bald gelöscht. Die Frau erlitt schwere Brandwunden.

Iffezheim. Dieser Tage starb die Frau des Sternenwirths Wilhelm Oesterle; nur kurze Zeit nach seiner Lebensgefährtin wurde auch der Mann von seinem langen Leiden durch den Tod erlöst.

Kirchgarten. Zur Haft kam hier der Deserteur Schöchlin aus Rheinweiler; er ging 1870 bei Belfort vom Inf. Reg. No. 113 fahnenflüchtig, zog seit 30 Jahren im Ausland herum und kehrte nun aus Heimweh nach seinem Vaterland zurück.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Durch öffentliche Bekanntmachung des hiesigen Amtsgerichts wird auf Antrag des Schiffers Georg Roos dessen Bruder, der am 14. December 1856 in Oppau geborene Peter Roos, der seit 20 Jahren verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 2. October 1901 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen soll.

Grünstadt. Feuer brach in der Werkstätte des Stuhlmachers A. Loge aus. Der angerichtete Schaden ist nicht unbedeutend, da sowohl ein Theil der in Arbeit befindlichen Stühle, als auch Werkzeuge und andere Gegenstände verbrannten.

Homburg. In Haft genommen wurde hier die Dienstmagd Kunigunde Raab aus Neudorf in Oberfranken. Dieselbe steht im Verdacht, zwischen Weihnachten und Neujahr ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich getödtet zu haben. Die Leiche des Kindes wurde bei dem Entleeren der Abortgrube gefunden.

Elsaß-Lothringen.

Malmerspach. Die ungefähr 20 Gebäude umfassende Bleicherei der Firma Gros, Romann & Co., die gegen 1200 Arbeiter beschäftigt, ist zum größten Theil abgebrannt. Der Schaden ist sehr groß.

Metz. Vom hiesigen Kriegsgericht sind die Gemeinen Hermann Krämer vom 8. Infanterie - Regiment und Edmund Langard vom 4. Infanterie-Regiment für fahnenflüchtig erklärt worden.

Mülhausen. Der Gemeinderath wählte eines seiner Mitglieder, den Fabrikanten Wick, zum Bürgermeister. Derselbe ist der Sohn eines vor dem Kriege eingewanderten Württembergers.

Mecklenburg.

Karlow. Vorknecht Vierig wollte von der Wagendeichsel aus sein Sattelpferd besteigen; er glitt jedoch aus und kam zwischen die Pferde zu liegen, die ihn eine Strecke mitschleiften. Schließlich wurde er noch durch den Wagen an der Schulter und den Beinen schwer verletzt.

Warnemünde. Einen Unfall erlitt Lootsen - Commandeur Jantzen dadurch, daß er am Strom ausglitt und sich den einen Fuß unten im Gelenk brach.

Oldenburg.

Oldenburg. In Concurs gerieth die Firma J. G. Koch.

Cloppenburg. In Dinklage ist die Tochter des Pächters Franz vom Boden des Hauses so unglücklich durch die Luke gefallen, daß sie beide Arme brach.

Eutin. Ihren Concurs angemeldet hat die Commanditgesellschaft Wilhelm Heinemann.

Freie Städte.

Bremen. Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des Kaufmanns F. Cornelius Klipp, der in die Weser sprang und seinen Tod in den Fluthen fan. Klipp war Theilhaber der Firma Klipp und Witte, Agentur- und Commissionsgeschäft. — Wegen Kindestödtung erhielt die Dienstmagd Dieberike Margarethe Sophie Hinrike Bauke aus Oberhammelwarden vom hiesigen Schwurgericht unter Annahme mildernder Umstände 2 Jahre Gefängniß.

Lübeck. Die Arbeitslosigkeit ist gegenwärtig hier ungemein groß, namentlich im Baugewerbe, welches schon seit Wochen völlig darniederliegt. Leider ist vorläufig noch gar keine Aussicht auf Besserung, so daß sich der Nothstand noch verschärfen wird.

Schweiz.

Basel. Der auf dem hiesigen Centralbahnhof im Dienste stehende Anton Kneubühler von Reiden kam, als er sich zum Morgenessen begeben wollte und die Schienen überschritt, zu Fall und wurde von der eben herannahenden Rangirmaschine und drei angehängten Waaen überfahren. Nach fünf Minuten trat der Tod ein.

Berlingen. Der 27jährige Maurer Daniel Maron kam in die Wirthschaft zur „Post". Nach einem kurzen Aufenthalt wollte er sich entfernen, fiel aber beim Hinausgehen so unglücklich die etwas steile Treppe hinunter, daß er noch in der gleichen Nacht den erlittenen Verletzungen erlag.

Bern. Es ist wohl eine Seltenheit, daß sich Schweizer dem Seemannsberufe zuwenden. Daher scheint die Thatsache der Erwähnung werth, daß Ernst Peter von Bern, Sohn des Verw. - Oberstlt. Peter sel., an der norwegischen Seemannsschule in Arendal das Examen als Steuermann soeben mit gutem Erfolge bestanden hat.

Bevilard. Wegen einer Bagatelle kamen hier die zwei Brüder Leist von Attiswyl mit einander in Streit, wobei der eine den andern mit dem Messer lebensgefährlich verletzte.

Enzenberg. Letzter Tage ist das dem Hrn. Zeller gehörende Heuhäuschen dahier abgebrannt. Der Schaden ist ziemlich groß. Der Brandstifter, ein Joh. Eichenberger von Beinwil, Aargau, wurde berauscht neben dem brennenden Häuschen aufgefunden; er hat die Brandstiftung bereits eingestanden. Ende der achtziger Jahre hat Eichenberger in einem Raufhandel in Liestal, seinen Gegner erstochen.

Oesterreich-Ungarn.

Baden. Beim Mechaniker Karl Riedl ist beim Hantiren mit einem Benzin - Löthkolben das Benzin zur Explosin gekommen. Herr Riedl und sein Gehilfe Franz Huberlik, ein Schwager Riedl's, erlitten schwere Brandwunden.

Bozen. Gestorben ist in Kaltern der älteste Mann, Johann Konzin, Zimmermann, früher gut situirter Bauer von Mitterdorf, geboren 1808. Er war der älteste Musiker Tirols.

Budapest. Zwischen den Abgeordneten Leo Lanczy, Präsidenten der Kommerzialbank, und Ludwig Olay, fand infolge eines später aufgeklärten Mißverständnisses ein Säbelduell statt, wobei Lanczy an der rechten Hand eine leichte Verletzung davontrug.

Feldkirch. Arnold Elmer, Chef der Webe- und Druckfirma Elmer & Comp., ist plötzlich verschieden. Ueber das Vermögen der Firma ist der Konkurs eröffnet worden. Die Passiven sollen über 2 Millionen K. betragen.

Cservics. Der als Postbote angestellte 13jährige Bursche Franz Haudek spielte mit einem Revolver, welcher versehentlich sich entlud. Der Schuß traf die 15jährige Schwester Laura des Postboten, und zu Tode getroffen sank die Unglückliche nieder.

Graz. Der 25jährige Müllergehilfe Adolf Reichel aus Jägerndorf in Schlesien ist vom Grimming in Obersteier abgestürzt und wurde als Leiche aufgefunden.

Innsbruck. Hier ist der Gründer der Tiroler Glasmalerei, Albert Neuhauser gestorben.

Karlsbad. Der Senior der hiesigen Aerzte, Dr. Ritter v. Hochberger, ist im 98. Lebensjahre gestorben.

Luxemburg.

Reckingen. Das 6jährige Söhnchen des Ackerers M. Birkel fiel von einer hohen Tenne herab und wurde lebensgefährlich verletzt.

Deiffelt. Ein dem Schieferdecker Koch zu Dönningen zugehöriger Haferschober wurde ein Raub der Flammen. Es liegt Brandstiftung vor.

Differdingen. Ein Dieb stahl aus dem Hause des Schieferdeckers Nikolaus Duprelle 1500 Fr. Man vermuthet den Thäter in der Person des Schieferdeckers Joh. Rufenaacht. Er ist verduftet, ohne daß man weiß wohin.

— **Im Theater zu Kyme** auf Eutráos wurde ein griechisches Stück „Galateia" aufgeführt. Die drei Hauptpersonen des Stückes bildeten das Liebespaar, die Galateia und ihr Verehrer Rennos, sowie Pygmalion, den der Gatte der die Rolle der Galateia gebenden Schauspielerin spielte. Seit Langem hatte nun der eifersüchtige Ehemann den Eindruck gewonnen, als ob die beiden Liebenden ihre Rolle lebenswahrer spielten, als es selbst im naturalistischsten Sinne die Bühne verlangt. Seine Eifersucht hatte jedenfalls im Verlaufe der Wiederholungen des sehr häufig gegebenen Stückes immer neue Nahrung erhalten, denn plötzlich während der mit leidenschaftlichem Feuer gespielten Liebeserklärung des zu Füßen seiner Verehrten knieenden Rennos gelangte sie zum Ausbruch. Mit gezücktem Dolche stürzte sich der Pygmalion auf die nichts ahnende Galateia und brachte ihr eine schwere Verwundung bei. Als er sich dann in sinnloser Wuth auch gegen den verhaßten Rennos wenden wollte, hatte sich dieser bereits in Sicherheit gebracht. Die arme Galateia aber dürfte wohl in diesem Leben ihre letzte Liebesscene gespielt haben.

— **Das Ergebniß der eidgenössischen Volkszählung** vom 1. December 1900 ist folgendes: Zürich 430,135 Einwohner; Bern 586,918; Luzern 146,474; Uri 19,701; Schwyz 55,497; Unterwalden 28,368; Glarus 32,397; Zug 25,045; Freiburg 127,719; Solothurn 100,838; Baselstadt 112,246; Baselland 68,451; Schaffhausen 41,523; Appenzell 68,764; St. Gallen 250,066; Graubünden 104,510; Aargau 206,460; Thurgau 113,110; Tessin 142,719; Waadt 279,152; Wallis 114,980; Neuenburg 125,804; Genf 131,674; zusammen 3,812,551 Einwohner. Es ist dies die Wohnbevölkerung; die Zahl der Ortsanwesenden betrug 3,327,207. Die Zunahme gegenüber der vorletzten Volkszählung (1888: 2,917,754) bezieht sich meist auf die industriellen Kantone.

— **Der Schah von Persien** befahl gleich nach seiner Rückkehr von seiner Europareise nach Teheran, eine Anzahl junger vornehmer Perser zu Bildungszwecken nach Rußland zu senden. Es sind in der letzten Zeit 18 persische Edelleute in Petersburg und Moskau eingetroffen, um Russisch zu lernen und später Gymnasien und Hochschulen zu besuchen. Auch der Valiahd, der persische Thronfolger, soll auf Wunsch seines Vaters die Sprache des Zarenreichs erlernen. Die persische Gesandtschaft in Petersburg hat im Auftrage des Schahs einen russischen Lehrer für den Valiahd bereits engagirt. Es ist ein Karaime, der an der Petersburger Universität orientalische Sprachen studirt hat und kürzlich nach Tabris, der Residenz des persischen Kronprinzen, abgereist ist.

— **Ein Sonderling eigener Art** ist in Annaberg im Erzgebirge gestorben. Dieser, ein 58jähriger unverheiratheter Mann, bewohnte im Restaurant „Zum Schwan" ein einfenstriges Zimmer und hat die Schwelle seiner Klause schon seit über zehn Jahren nicht mehr überschritten. Seinen Lebensunterhalt hat er sich stets nur durch eine kleine Thürspalte reichen lassen, niemand durfte die Klause betreten, in der, da das Fenster mit Papier überklebt war, beständig Finsterniß herrschte. In den letzten Tagen nun hatte der Einsiedler, dessen Haar in einer langen Mähne bis auf den Rücken herabhing, gar nichts mehr von sich hören lassen. Schließlich benachrichtigte man die Polizei und öffnete die Behausung des Sonderlings. Ein schauriger Anblick bot sich den Eintretenden: — der Einsiedler lag völlig entblößt und in erstarrtem Zustande auf dem Fußboden ausgestreckt. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren nicht mehr von Erfolg begleitet. Nach kurzer Zeit war der seltsame Kauz eine Leiche, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

— **Ein schweres Unglück** ereignete sich auf einem Teiche in der Barresbeck, Elberfeld. Die vier 7 bis 11 Jahre alten Söhne der Eheleute Fuhrmann Friedrich Matall hatten dort das Eis betreten, das bereits brüchig geworden war. Die Knaben sanken ein und verschwanden unter dem Eise. Eine Frau Heidelberg, die Zeuge des Vorfalls war, begab sich auf die Eisschollen, um den Kindern Rettung zu bringen, sie brachte sich aber selbst in so große Gefahr, daß sie ihren Wagemuth mit dem Tode bezahlt hätte, wenn nicht inzwischen einige Männer hinzugeeilt wären und sie aus dem Wasser gezogen hätten. Drei von den Knaben konnten bald an's Land gebracht werden, sie waren schon ohne Besinnung; Wiederbelebungsversuche hatten den Erfolg, daß zwei ins Leben zurückgerufen werden konnten, der dritte war indeß ebenso wie der vierte, der erst einige Zeit später aufgefunden wurde, bereits todt. Die beiden umgekommenen Knaben waren die Söhne des Fuhrmanns Matall, dem in den letzten anderthalb Jahren nicht weniger als 6 Kinder durch den Tod entrissen worden sind.

— **In der „Bella Napoli"** wurde wieder einmal eines jener landesüblichen Attentate verübt, das zu den sinnigsten und schönsten Eigenthümlichkeiten des parthenopäischen Liebeslebens gehört. Eine junge Dame aus guter Familie, Fräulein Anna Russo, ging mit ihrer Frau Mama über die Piazza Dante spazieren, als urplötzlich ein Unbekannter auf sie zutrat, ihr mit einem Rasirmesser die ganze Wange von der rechten Schläfe bis zum Munde aufriß und alsbald verschwand. Blutend brach die Aermste zusammen und mußte nach dem Hospital gebracht werden, wo die Herren „Paukärzte" den 10 Zoll langen, stattlichen Durchzieher pflichtschuldigst vernähten. Die Vorgeschichte dieses „Sfregio" (wie diese traditionelle Gesichtszeichnung heißt) ist sehr einfach: Fräulein Russo war mit einem Baron (billiger that er's nicht) Carmelo di Lugara verlobt, und die Hochzeit stand vor der Thür; da plötzlich entdeckte man in der Kasse des Postamtes Radicena, die der Verwaltung des Gentleman unterstand, ein Manco von 22,000 Lire. Daraufhin Abbruch der Beziehungen und Rache des (weiß der Himmel, dank welchem Casale noch immer freien) Herrn Barons, der die Ungetreue durch eine seiner Kreaturen mit dem Rasirmesser zeichnen ließ.

— **Ein Opfer seines ärztlichen Berufs** wurde in Genua der Professor Ercole Sacchi, Lehrer der Anatomie an der Hochschule zu Genua und Leiter einer Anstalt für Rhachitische. Sacchi hatte sich an der Nasenwurzel ein Härchen ausgerissen, wodurch eine kleine blutende Wunde entstand. Bald darauf operirte er einen Patienten, der mit Furunkeln behaftet war. Während oder nach der Operation scheint er nun unbewußt mit der Hand seine Nase berührt und etwas Eiter in die kleine Wunde verpflanzt zu haben. Tags darauf erkrankte er unter Fiebererscheinungen; er legte jedoch diesem ersten Symptom einer Infection wenig Bedeutung bei und ging weiter seiner Praxis nach. Wenige Tage später ließ er seinen Freund, den Prof. Segale, rufen, der die Gefährlichkeit der Infection sofort erkannte und eine Operation für dringend nothwendig erachtete. Tags darauf mußte eine zweite Operation vorgenommen werden, die Prof. Sacchi scherzend über sich ergehen ließ. In der folgenden Nacht verschlimmerte sich der Zustand so sehr, daß die Aerzte alle Hoffnung auf Rettung aufgaben. Prof. Sacchi blieb bis zum letzten Augenblick bei vollem Bewußtsein. Drei Stunden, bevor er starb, fragte er seine Gattin: „Wie spät ist es?" — „Es ist zwei Uhr, warum?" — „Weil es in drei Stunden zu Ende sein wird." Und so war es auch. Sacchi ist nur 45 Jahre alt geworden.